



Flanieren, plaudern, essen, geniessen, handeln und einkaufen zur Musik von Drehorgeln stehen im Flecken auf dem Programm.



Georg und Theres Dietschi, die als Mitorganisatoren für die Drehorgelspieler verantwortlich sind.



# Markt und Musik als Publikumsmagneten

Bei bestem Wetter hat das 35. Drehorgeltreffen mit Floh- und Antiquitätenmarkt eine Vielzahl von Besuchern in den Flecken gelockt.

**BAD ZURZACH (sf)** – Bei der jährlich im Flecken stattfindenden Zusammenkunft handelt es sich um das grösste Treffen von Drehorgelspielern in der Schweiz. Ergänzt wird der Traditionsanlass durch einen Floh- und Antiquitätenmarkt mit über 70 Ständen. Es gab also viel zu hören und zu sehen, und auch für Gelegenheiten zum gemütlichen Austausch und feinen Verköstigen war genügend gesorgt.

**Dank für grossen Einsatz**

Wie gewohnt wurde das Drehorgel-Treffen am Freitagabend mit dem Konzert in der reformierten Kirche eröffnet, das ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit 24 Mitwirkenden bot. Auch heuer wurden die Melodien von Theres und Georg

Dietschi zusammengestellt. Für den Rekinger Georg Dietschi war es allerdings das letzte Jahr, in dem er als Dreh- und Angelpunkt der Drehorgelspieler wirkte.

Am Samstag dann waren im verkehrsfreien Flecken rund 50 Drehorgeln zu hören. Dabei haben die Drehorgeler, welche an verschiedenen Orten zwischen Verenamünster und reformierter Kirche ihre prachtvollen Instrumente in Betrieb setzten und damit das Publikum erfreuten, das bunte Markttreiben musikalisch untermalt. So prachtvoll wie die Instrumente war auch die Kleidung der Musizierenden. Nach einem Corso aller Spielerinnen und Spieler durch Bad Zurzach verdankte Organisator Josef Haus vor dem gemeinsamen Schlusskonzert in der reformierten Kirche das

langjährige, engagierte Wirken von Theres und Georg Dietschi.

**Viel zu entdecken**

Das kulinarische Angebot war ebenso vielfältig wie das musikalische – es gab fast alles, was das Feinschmeckerherz begehrte. An manchen Ständen bildeten sich, gerade um die Mittagszeit, lange Schlangen – doch die Wartezeiten wurden gerne in Kauf genommen. Am Samstag wurde ausserdem die neue Filiale des Beck Bürgi unter der Leitung von Petra Spuhler aus Rekingen und ihrem Team erfolgreich eröffnet.

Neben dem wöchentlichen Zuzimarkt fand den ganzen Samstag über der Floh- und Antiquitätenmarkt mit über 70 Ständen statt. Von kleinen Schmuckstücken bis hin zu Möbelstücken, Kleidung und allerlei Kuriositäten stand hier ein grosses Angebot zum Verkauf. Beim Amtshausplatz und im Rathausgässli gab es ausserdem einen Kinderflohmarkt. Auf ausgebreiteten Tüchern am Boden wurden neben Spielsachen

auch Bücher, Plüschtiere und Haarschmuck angeboten. Anschliessend daran fand am frühen Nachmittag ein Kinderschminken statt, das für grossen Andrang sorgte und Begeisterung bei den Kleinsten hervorrief.

**Zufriedene Aussteller und Besucher**

Für Marktchef Josef Haus war das Wochenende ein gelungenes – nicht nur spielte das Wetter mit, auch die Besucherinnen und Besucher erschienen zahlreich und machten das 35. Drehorgeltreffen zu einem vollen Erfolg. «Es ist hervorragend, besser könnte man es fast nicht haben», freute er sich.

«Die Aussteller waren glücklich und haben gut verkauft.» Ausserdem gestaltet sich die Verkehrssituation viel einfacher als vor ein paar Jahren noch. «Die Bahnhofsspanne ist dabei natürlich eine riesige Erleichterung.» Eine Erleichterung war derweil am Samstag für viele ein Platz im Schatten – die Sonne strahlte nämlich vom Himmel und unterstrich den Erfolg des gut besuchten Anlasses.



Das Kinderschminken zaubert ein Lächeln auf zufriedene Gesichter.



Ein Drehorgelspieler erklärt sein Instrument.



Am Antiquitätenmarkt wird fleissig verhandelt.



Die Stammtischler sorgen für gute Unterhaltung an der Schwertgasse.

